

2. April 1953

KBA 5770

Karl Barth, Rudolf Bultmann, Theologische Studien. Heft 34. Zollikon-Verlag
(Chr.-Kaiser-Verlag, München). 1952, 56 S., DM 3,60.

Jeder interessierte Theologe wird gespannt nach diesem Aufsatz greifen und hören wollen, was gerade Karl Barth zu der Diskussion um Bultmann beizutragen hat. Vf. gibt seiner Schrift den Untertitel, „Ein Versuch, ihn zu verstehen“, wobei er allerdings darüber klagt, daß dieser Versuch gar nicht recht glücken will, weil man immer wieder aneinander vorbeizureden in Gefahr ist, so daß allmählich das Gespräch, wie der letzte Satz heißt, steril und langweilig zu werden droht. Die Frage, die sich wie ein roter Faden durch den Aufsatz zieht, heißt: wie kann ich innerhalb der Bultmannischen Argumentierung die Botschaft des NT wieder erkennen? Was Vf. aufwirft, ist allerdings doch nicht neu, aber doch von seiner Sicht her erneut packend, also das Problem des von der Philo-

36

sophie her gewonnenen Selbstverständnisses, der Begriff der Vorentscheidung, das Verhältnis von Christologie und Soteriologie usw. Es ist schon der Mühe wert, sich hiermit zu befassen.